

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	11
<i>Erster Teil</i>	
<i>Die Fremdheit der Vorstellung von der Entgegennahme des Heils</i>	
I. Christlicher Glaube und von Gott geschenktes Heil	17
1. Altes Testament	17
2. Neues Testament	30
a) Synoptiker	30
b) Paulus	48
c) Johannes	56
II. Naturhafte und technische Vorstellung vom Heil	59
1. Machen	60
2. Bedürfnis	62
3. Wahrheit	64
4. Ablösung vom Absoluten	64
5. Welt	68
6. Menschheit	71
7. Zukunft	73
III. Geistesgeschichtliche Entwicklung dieser Vorstellung	77
1. Das schauende Entgegennehmen der Wirklichkeit	78
2. Geschichtliche Erlösung und Tat des Glaubens	81
3. Menschliches Schaffen als Übernahme göttlichen Schaffens	82
4. Philosophische Subjektivität und methodisches Verändern der Wirklichkeit	86
5. Die Selbstverwirklichung des absoluten Geistes	90
6. Das endzeitliche Schaffen des universalen Heils	94

Zweiter Teil

Selbstverwirklichung des Menschen als Entgegennahme des Heils

I. Das Sich-Geben Gottes	104
1. Die Gegebenheit der Transzendenz	104
2. Das Sich-Geben Gottes in Jesus Christus	106
II. Das wesentliche Entgegennehmen als Freiheit	112
1. Zum Begriff „Heil“	112
2. Entgegennehmen und Menschwerdung	114
3. Annahme der Gnade	119
4. Handeln an der Welt aus entgegengenommener Freiheit	123
III. Gedanken zum Weg	127
<i>Verzeichnis der zitierten Literatur</i>	<i>133</i>